



Blatt vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Anfertigungspreis: die kleinspaltige Seite oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 140.

Welzheim, Sonntag den 8. September 1889

23. Jahrgang.

Württemberg.

§ Stuttgart ist um eine neue Einrichtung reicher geworden. Unter der ärztlichen Leitung von Sanitätsrat Dr. Biffinger ist im Neuner'schen Mineralbad zu Berg eine Aneipp'sche Wasserkuranstalt errichtet worden, so daß daselbst Sommer und Winter hindurch Gäste aufgenommen sowie auch nur die einzelnen Wasseranwendungen gebraucht werden können.

§ In Cannstatt traten laut „C. Ztg.“ vor etwa 8 Tagen zwei junge Burschen, beide von Gschach, M. Gaidos, als Maurer bei einem Werkmeister in Arbeit. Da dieselben ohne Geld waren, so sorgte der Meister dafür, daß sie in einer dortigen Wirtschaft ihre Verköstigung erhielten. Nachdem nun jeder der Burschen daselbst etwa 10 M. verbracht hatte, verlangten sie von ihrem Meister, um sich Kleider anzuschaffen, einen Vorschuß von 26 M., welcher ihnen auch gegeben wurde. Anstatt nun wieder an ihre Arbeit zu gehen, beschloßen sie, Wirt und Meister zu prellen und das Geld zu verjubeln. Ungestrast sollten sie aber hiefür doch nicht bleiben. Von einem jungen Manne, welcher einige Biermarken von den Burschen erhielt und dieselben in der betreffenden Wirtschaft zu verwerten suchte, erfuhr der Wirt ihren Aufenthalt und beantragte deren Verhaftung, welche denn auch im „Storch“ in Stuttgart erfolgte.

§ In Cannstatt fiel gestern vormittag der Weingärtner Heinrich Schmid, 37 Jahre alt, Vater von 6 Kindern, als er Garben von dem Scheunenboden herabwerfen wollte, von der Leiter etwa 2 Stock hoch herunter und erlitt hierbei innerliche Verletzungen, an deren Folgen er bald darauf verschied.

§ Eßlingen, 5. Septbr. Gegenwärtig erregen zwei Bekanntmachungen, die eine ausgehend vom Eßlinger Stadtschultheißenamt, die andere vom Bürgerbund, viel Aufsehen und werden viel besprochen. Dieselben lauten: Bekanntmachung. Der hiesigen Einwohnerschaft wird zur künftigen Nachachtung hiedurch mitgeteilt, daß öffentliche Besprechungen von Mängeln jeder Art in der Handhabung der städtischen Verwaltung in den Lokalblättern etc., sei es durch einzelne Personen, sei es durch Vereinigung, keine Berücksichtigung finden werden. Derartige Erörterungen könnten geeignet sein, Unzufriedenheit in der Einwohnerschaft und Mißtrauen gegen die Behörden hervorzurufen. Anträge auf Abstellung von Mißbräuchen oder Beschwerden sind, wenn sie Berücksichtigung finden sollen, nötigenfalls nur bei dem hiezu zuständigen Stadtschultheißenamt oder event. bei der vorgesetzten Behö. de anzubringen. Eßlingen, 2. Sept. 1889. Stadtschultheißenamt. Schaller.

— Mitteilung. Die gestrige „Bekanntmachung“ des Hrn. Stadtschultheißen Schaller sehen wir als Folge unserer Aufklärung über „Wohnsteuer“ an. Diese Wohnsteuerbesprechung war eine Antwort auf mehrere an uns gerichtete Anfragen und war demgemäß für die Arbeiter und Arbeitgeber, nicht aber für das Stadtschultheißenamt bestimmt, was auch aus Form und Inhalt unserer Besprechung deutlich hervorgeht. Wir werden uns auch in Zukunft die Freiheit nehmen und Anfragen, die an uns gestellt werden, durch die Presse oder wie es uns sonst gut scheint, beantworten und dabei den Grundsatz „Gleiches Recht für Alle“ hochhalten. Eßlingen, 3. Sept. 1889. Im Namen des Bürgerbundes der Stadt und Filialen der Vorstand: Dr. G. Heiner.

§ Diesenbach M. Maulbronn, 5. Sept. Ueber den bereits gemeldeten Mord ist folgendes Nähere zu berichten. Seit letzten Sonntag abend wurde hier der 9 Jahre alte Sohn des Metzgers Heilmann von hier vermißt. Zuletzt sah man denselben in Gemeinschaft mit dem 19jährigen Gottfried Sommer, welcher ihn mit Geldverprechungen hinausgelockt hatte. Abends kehrte Sommer allein zurück. Ein Suchen nach dem Knaben in Feld und Wald seitens der Eltern und Gemeindeglieder, sowie eine gerichtliche Untersuchung und Vernehmung Sommers war vergeblich. Erst gestern Morgen gelang es dem Stationskommandanten von Maulbronn denselben zu einem Geständnis zu bringen. Nach demselben fand man den Knaben tot, mit zusammengebundenen Händen und Füßen, durch schnittenem Hals, abgetrenntem Ohr, verletzten Augen und kahl rasiertem Kopf unter einem Gebüsch verdeckt. Der bestialische Mörder wurde an das Rgl. Amtsgericht eingeliefert. In einem Brief an das letztere, sowie in einem am den Vater des gemordeten Knaben erklärte er sich für unschuldig und beschuldigte einen Handwerksburschen des Mordes. Heute mittag 1 Uhr findet die gerichtliche Obduktion der Leiche statt. Der Jammer der Eltern und die Aufregung im Orte ist groß.

§ Maulbronn, 6. Sept. Der Mörder des Knaben von Diesenbach hat sein Verbrechen eingestanden, er will vom Teufel besessen gewesen sein. Der rohe Mensch hat sein Opfer an Händen und Füßen geknebelt, dann glatt rasiert, ein Ohr ab- und dann den Hals durchgeschnitten.

§ Hall, 5. Sept. Die in Gailenkirchen wegen Verdachts des Kindsmords verhaftete Frau wurde wieder aus der Haft entlassen, da nach ärztlicher Untersuchung keine Spuren gewaltsamer Tötung an dem Kinde gefunden worden.

§ Hönau, 5. Sept. Eine eigentümliche Erscheinung auf der Reutlinger Alb ist, daß der Wiesenlee (*Trifolium pratense*) wie der weiße Klee (*Trifolium repens*) gar viele tischplattengroße, ja noch größere Stellen aufzuweisen hat, die völlig abgestorben sind und wie verbrannt aussehen, während rings um dieselben das Döhdgras grün und üppig steht. Woher rührt diese Erscheinung? Manche sagen, sie komme von einem bösen Tau her. Ist sie die Folge einer Krankheit und kommt sie auch in andern Gegenden des Landes vor?

§ So viel man jetzt schon von den in Posen ansässigen württembergischen Ansiedlern erfährt, sind sie zwar mit Grund und Boden zufrieden, obgleich derselbe teilweise sehr herabgewirtschaftet ist und für die nächsten Jahre, bis der Ansiedler durch eigene Mühe und Arbeit einen besseren Kulturzustand hat, keine besonders reichlichen Erträge verspricht. Andererseits aber nehmen die Ansiedler Veranlassung zu mancherlei Klagen. Es sollte eben den württembergischen Ansiedlern für die ersten Jahren eine noch wirksamere Unterstützung zu teil werden, denn die Lute, die von der südwestlichen Grenze des deutschen Reiches nach Posen kommen, haben eine ungleich schwierigere Aufgabe als die mit den dortigen Zuständen schon bekannten Ansiedler aus den Nachbarprovinzen. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Ansiedlungskommission der Schwaben für die ohnedies schwierigen Anfangsjahre noch weitere Vergünstigungen und Erleichterungen gewähren würde.

§ Am Dienstag half der sonst in der Pulverfabrik in Reutwill beschäftigte Urban Benz von Irslingen seinem Vater beim Mähen. Nach der Rückkehr vom Felde hängte der Sohn die Sense in der Scheuer an einen Nagel, dieser brach, die Sense fiel herab und ging dem Benz jr. in der Magenregion in den Leib, diesen aufschneidend und die Gedärme verlegend; nach einer Stunde war der Verletzte eine Leiche.

§ Der verheiratete Tagelöhner Frz. Anton Höß in Weiler (Reutkirch) verletzte sich einen Fuß derart, daß er mittelst Fuhrwerk in seine Wohnung verbracht werden und man ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Er erhielt Karbolsäure zu Verbänden und Latwerge zum innerlichen Gebrauche. Sonntag mittag soll er nun an seine Ehefrau das Anfinnen gestellt haben, ihm Medizin zu verabreichen. Wahrscheinlich in Folge einer Verwechslung nahm der Patient zwei Köffel voll Karbolsäure zu sich, was in einer Stunde seinen Tod herbeiführte.

§ In Bög bei Ebingen schlug der Blitz in die Wirtschaft zum „Hasen“ und äscherte dieselbe ein.

§ Ratschreiber J. in Freudenstadt wurde verhaftet. Ursache noch unbekannt.

§ Baihingen, a. G., 4. Sept. Ein die hies. Realschule besuchender Knabe von Ennsingen wurde auf dem Gang zur Schule von einem Stromer angefallen und seiner Burschenschaft im Betrage von 80 Pfg. beraubt. Dem Thäter ist man bereits auf der Spur.

§ Hall, 4. Sept. In Gailenkirchen hat eine dort vorübergehend sich aufhaltende Weibsperson ihr neugeborenes Kind auf dem Kirchhof vergraben. Das Kind wurde von dem Totengräber aufgefunden und die Umhüllung des Kindes führte zur Entdeckung der Verbrecherin, welche sofort verhaftet wurde.

§ In Waldsee verletzte sich ein 14jähr. Diensthunge gefährlich an der Hand, indem er eine gefundene Blazpatrone zum Explodieren brachte.

Deutschland.

— Berlin, 4. Sept. Die „Nat.-Ztg.“ giebt einer Zuschrift Raum, in welcher angekündigt wird, daß in der nächsten Reichstags-session außer der Neubildung zweier Generalcommandos Änderungen und Neuerungen in der Cadresbildung der Armee beantragt werden würden. Das Blatt fügt selbst hinzu, daß die Bestätigung dieser Maßung abgewartet werden müßte.

— Bremerhaven, 6. Sept. Die aus Samoa heimgekehrten Mannschaften des „Adler“ und des „Eber“ wurden heute an Bord der „Braunschweig“, von dem Viceadmiral Paschen mit einer Ansprache begrüßt. Der hiesige Krügerverein überreichte bei der Landung einen Lorbeerkranz mit einer Gedenschrift. Kapitänlieutenant Arend dankte namens der Mannschaften, welche nach Bewirtung in der Lloydhalle die Reise fortsetzten.

— Bayreuth, 6. Sept. In der Infanterie-Kaserne brach heute früh Feuer aus. Der rechte Flügel, in welchem die Montierungskammer für die Landwehr sich befand, ist niedergebrannt. Explodierende Patronen erschweren die Löscharbeiten.

Ausland.

† Rom, 4. Sept. Laut einer Meldung des „Popolo Romano“ werden sämtliche italienischen Prinzen bei dem Besuche des Kaisers und der Kaiserin bei dem König von Italien in Monza anwesend sein.

† In Petersburger Hofkreisen verlautet, daß der Fürst von Montenegro jüngst von der russischen Regierung beträchtliche Summen im Gesamtbetrage von über einer Million Rubel empfing, um ihn in den Stand zu setzen, gewisse Schulden an österreichische Bankfirmen abzutragen.

† Odessa, 2. Septbr. Ein Wagen des Eisenbahnzugs, auf welchem sich der Schah von Persien befand, entgleiste bei Bar. Niemand wurde verletzt, allein der Zug hatte eine Verspätung von drei Stunden.

† Paris, 4. Sept. Dem „Gaulois“ zufolge wurde der Unterpräfekt in Toulon, welcher die durchreisenden Delegierten der italienischen Sozialisten offiziell empfing, zur Disposition gestellt.

† Antwerpen, 6. Sept. Soeben fand in der Cartouchenfabrik nahe des Hafens eine furchtbare Dynamit-Explosion statt. Es gab viele Verwundete, besonders Frauen und Kinder. Splinter von Cartouchen fielen in verschiedenen Gegenden der Stadt nieder, in der Nähe des Hafens und selbst in die Börse, welche in diesem Augenblick stark besucht ist. In vielen Häusern sind die Fenster in Folge der Erschütterung zersprungen und die Dächer beschädigt.

† Der Ort, wo das Gefecht zwischen den Türken und den kretensischen Aufständischen geliefert wurde, heißt Chirospilion (nicht Dospelajon, wie das Bureau Reuter meldete). Die

Christen, deren Verluste sich auf siebzig Tote bezifferten, mußten sich schließlich vor dem zehnmal überlegenen Feind zurückziehen. — Osmad Pascha, der Führer des Militärkorps, hat kürzlich einige in Apokorona weilende Führer der Aufständischen um eine Unterredung gebeten und sich zu diesem Zweck in das Lager der Aufständischen begeben. Die Führer waren sehr erstaunt, als sie bemerkten, wie Osmad Pascha, der in ihrer Mitte saß, mit einem photographischen Momentapparat eilig abfotografierte. So erzählt wenigstens die „Akiopolis“.

Verschiedenes.

* Berlin. Der Horcher an der Wand — hört seine eigene Schand! Er kann aber auch seine Nase verlieren, wenn in dieser Wand zufällig eine Thüre ist. Das zeigt folgender Fall: Ein Dienstmädchen, das bei einem hies. Schlächtermeister in Diensten steht, hatte die Untugend, überall und wo es nur anging, zu horchen. Am letzten Dienstag hatte, wie das „N. J.“ erzählt, der Schlächtermeister mit seiner Frau im Wohnzimmer eine längere Unterhaltung. Anfangs hatte man nicht gewahrt, daß die Thüre ein wenig aufstand. Plötzlich sah dies der Schlächtermeister und schlug die Thüre zu. Ein lauter Schrei ertönte und als der Schlächtermeister hinzueilte, sah er das Dienstmädchen mit total abgequatschter Nase am Boden liegen. Die Neugierige hatte wieder gehorcht und dabei die Nase in die Thürspalte gesteckt. Diese Unart muß sie jetzt schwer büßen. — Die Nase muß aber auch ziemlich lang gewesen sein.

§ (Warnung.) Häufig kommt es vor, daß Kinder Pflaumenterne aufklagen und den Inhalt derselben essen. Der Genuß dieser Kerne ist gesundheitschädlich und ist davor zu warnen. Kürzlich hat ein Arzt in Bonn an einem zwölfjährigen Mädchen Vergiftungserscheinungen konstatiert, die von dem Genuß solcher Kerne herrührten.

* Eine drastische Szene spielte sich kürzlich auf dem Spandauer Marktplatz ab. Ein feingekleideter Herr begegnete einer Frau, welche ein Stück Butter offen auf einem Tellertrog. Er streifte die Person beim Vorübergehen mit dem Arm und erregte dadurch den Unwillen derselben. Die Frau legte deshalb den Herrn mit der Bezeichnung „Sie Pinfel“, und derselbe erwiderte mit dem Rosenamen „Alte Schachtel“. Diese Worte steigerten den Unmut der Frau zu noch höherem Grade, und ehe der Herr es sich verjah, hatte ihm die rabiate Person die Butter ins Gesicht geworfen. Der Herr hielt es, um einen Anlauf zu vermeiden, für gut, sich eiligst zu entfernen, indem er sich von der fettigen Masse möglichst reinigte. Die Frau schien mit dem Erfolg, den sie erzielte, sich für den Verlust der Butter zu trösten.

* Fulda, 2. Sept. Ein äußerst frecher Diebstahl wurde in der Nacht vom 1. zum 2. Sept. in Pappenhäusen in der Rhön begangen, es wurde nämlich der dort liegenden Remonte-Kommission des 7. Dragonerregiments ein gutes Pferd — kleine braune Stute — aus dem Stalle gestohlen. Trotz der sofort angestellten telegraphischen Nachforschungen ist es bis jetzt nicht gelungen, den Pferdodieb zu ermitteln. Derselbe muß mit seltener Dreifigkeit gearbeitet haben, da bei Militärpferden doch ständig Wache ist.

* Hamburg, 2. Sept. Eine schreckliche Explosion hat in einem hiesigen Streichhölzerlaboratorium stattgefunden. Handelsmann Hecht und dessen Frau wurden schwer verwundet. Deren Tochter, ein junges Mädchen, das eben seine Hochzeit feiern sollte, sprang aus dem Fenster und blieb schrecklich verstümmelt tot auf dem Plage liegen.

* München, 5. Sept. Aus Füssen wird gemeldet, daß bei der Einwirkung der Schutzhütte auf dem Aggensteinberg der Pfarrer Stach aus Füssen abgestürzt ist.

* München, 31. Aug. Aus Tutzing in Bayern wird über folgendes eigentümliches Zusammentreffen berichtet: Vor einigen Tagen wurde ein Stations-Tagelöhner durch eigenes Verschulden zwischen Puffen erdrückt. Vor genau einem Jahre war an demselben Tage in einer benachbarten Villa ein Einbruchdiebstahl ausgeführt worden. Vom Diebe selbst hatte man keine Spur. Als der Verunglückte ausgezogen wurde, fand man an seinem Körper ein Hemd mit dem Zeichen jener Wäsche, welche zu den gestohlenen Gegenständen gehörte. Bei der Durchsuchung der Behausung des Verunglückten fand man alle vor einem Jahre gestohlenen Gegenstände.

* Elberfeld, 2. Sept. Ein junger Fabrikarbeiter legte mit einem Revolver in Scherz auf seine Mutter an, als im selben Augenblick auch schon ein Schuß frachtete und die unglückliche Frau in den Unterleib getroffen zusammenbrach. Der Arzt giebt wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens. Der leichtfertige Schütze wurde sofort verhaftet.

Feuilleton.

Die Räuber am Osagestrom.

Roman von **

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie her,“ fuhr John Webber fort, und er zog eine Papierrolle hervor — diese Dokumente erzählen von Deinen Eltern, und aus welchem Grunde Du diesen gestohlen wardst, Sie sind gültig und von Demjenigen unterzeichnet, der die edle That ausgeführt und Dich vor fünfzehn Jahren zu meinem Vater gebracht hat. Hättest Du eingewilligt, die meine zu werden, ich hätte Dir mit Vergnügen den Inhalt vorgelesen, jetzt aber, wo wir im Begriffe stehen, die Welt zu verlassen, wollen wir uns mit solchen irdischen Dingen nicht mehr befassen.“

Mit diesen Worten zerriss er langsam und bedächtig die kostbaren Papiere, daß sie zerstreut in der Höhle umherflogen.

Sprachlos und keines Wortes mächtig beim Anblick so teuflischer Bosheit, zugleich aber auch von unnennbarem Grauen erfaßt von dem, was nun folgen würde, rief Emily verzweiflungsvoll:

„O mein Gott, John, wie kannst Du mich so furchtbar quälen? Töte mich doch lieber sogleich — ich ertrage diesen Zustand nicht länger mehr!“

„So ist es Zeit, daß wir hier fortkommen“, rief er voll Hohn. „Sei ohne Sorge, ich führe Dich jetzt an einen Ort, wo all Deine Wünsche bald erfüllt werden sollen.“

Und er faßte das arme Mädchen an beiden Armen, welches, einen lauten Schrei ausstoßend, die Besinnung verlor.

Im Begriffe, die Höhle mit seiner Beute zu verlassen, erstarrte er doch plötzlich und das arme Mädchen entsank seinen Händen, denn eine schwere Hand fiel auf seine Schulter, indes eine tiefe Stimme sagte:

„Glender Bube! so habe ich Dich also auf der That ertappt!“

Wütend über diese unerwartete Störung, blickte John Webber auf und vor ihm stand die hohe gebieterische Gestalt Ronald Bonardi's und neben diesem Bicketon, sowie fünf bewaffnete Männer, welche den Eingang der Höhle besetzt hielten. Er überfah dies mit einem Blicke und sein Entschluß war schnell gefaßt.

Sein erster Entschluß war, Bonardi nieder-

zuschießen und die Flucht in der allgemeinen Verwirrung zu ergreifen, doch gab er diesen Gedanken, wie auch den Widerstand schnell wieder auf, der den augenblicklichen Tod zur Folge gehabt hätte und hoffte durch Klugheit zu erlangen, was durch Gewaltthat un erreichbar war.

Daher sagte er in ruhigem, unterwürdigem Tone:

„Ihr habt mich überrascht, Hauptmann, ich gebe es zu und ich überlasse mich Euch als Gefangener, verlange aber dagegen eine vorschriftsmäßige Untersuchung, jedoch ohne alle Gewaltthat, wie die Gesetze es vorschreiben.“

Ihr habt mich ganz einfach in einer Liebesangelgenheit gestört, wie diese Dame hier Euch bezeugen wird.“

„Gerechtigkeit soll Euch werden, John Webber“, entgegnete der Hauptmann streng, „verlaßt Euch da auf, ganz unseren Befehl gemäß. Euer Schicksal wird übrigens von dem Zeugnis dieser Dame abhängen, wie von dem noch einer anderen Person. Pick-ton, führt ihn jetzt, von diesen Männern bewacht, zur Höhle, und leitet er Widerstand, so schießt ihn auf der Stelle nieder!“

„O, Hauptmann, traut ihm nicht, bindet ihn!“ rief jetzt Hatty, die sich so lange im

Dunkel verborgen gehalten.

„Still Weib!“ entgegnete Bonardi finster, „nur ich befehle hier. — Pick-ton, tretet jetzt Euren Weg an.“

„Ich Thor, der ich mich auf Weiber einließ“, murmelte John und von seinen Gefährten geführt, verschwand er mit jenen im Dunkel der eingebrochenen Nacht.

(Fortsetzung folgt)

Obstpreiszettel.

Heilbronn, 5. Sept. Mostobst: Aepfel 6 Mk., gebrochene Aepfel 11—11,50 Mk. per Ztr.

Bekanntmachungen.

Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung



Havre—Newyork. Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork. Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore. Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: G. Weller, Hrsh. Hohly, Adolf Berckheimer, Welzheim; Carl Schäfer, Rudersberg; Hrsh. Müller, Buchbinder, Alldorf. (Nr. 1051.)

Einladung zum Abonnement auf

Die Arbeitsstube.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Ganevasstickerei, Applikation und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick-, u. Stickerarbeiten aller Art. **Neu: Colorirte Vorlagen für farbige Filet-Quipüre und Häkel-Arbeiten.**

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorierten stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage. Die Arbeitsstube bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

Einige Urtheile der Presse:

„Boissische Zeitung“ (Berlin). Der Verlag von F. Gebhardi in Berlin bietet mit seiner hübsch ausgestatteten „Arbeitsstube“ eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filet-, Strick- und Stickerarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausführung dieser schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbsterfaulste Backfisch wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen Menge farbiger Originalmuster für Ganevasstickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube.“

„Jugendchriften-Commission des Schweiz Lehrervereins.“ — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Herd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl die zahlreichen farbigen u. schwarzen Muster als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journales sind vortrefflich.“

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung F. Gebhardi in Berlin W., Kurfürsten-Strasse 156 entgegen. 2 Probehefte franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

Für Kapitalisten!

An einem aussichtsreichen Exportgeschäft können sich Kapitalisten als stille Teilnehmer mit Einlagen von verschiedener Höhe beteiligen. Anfragen und Offerten sind zur Weiterbeförderung zu richten nach Berlin, hauptpostl. unter Nr. 264.

Breitenfürst.
Einen **Leinthalser** 5/4 Jahre alten



Farren

hat zu verkaufen
Heinrich.

Kautschuk- (Gummi)- Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, weiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher (Heber), Kautschuk-schnüre, plattenringe, walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stoppbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche, Messingverschraubungen, Hähnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventilsputzen, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Wischerstäbe, Kellertampen.

Trubsäcke und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke und Fageläger etc. von Nr. 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse vorfinden. Meist alles vorräthig. Preislisten zu Dienst.

Gebr. Schieber
in **Esslingen a. N.**

Stockerbeiter.

Einige tüchtige **Schneider** und **Feiler** sucht bei **danernder** und **gut lohnender Beschäftigung** die

Schirmstoffabrik Grimma
bei **Leipzig.**

Pumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke in **reicher Auswahl** vorzüglich arbeitend, praktisch und äußerst solid konstruirt, fertigen als **Spezialität**

Gebr. Ritz und Schweizer
in **G m ü n d,**
Maschinenfabrik & Metall-
Gießerei.

Ausführung schwierigster Projekte

„Viel 1000 Ränder rühmen den neuen Königtal v. Schmuck Fördlingen 9 1/2 Pf. 3 St. 30 S., 1 Ztr. Kernseife 15 St. Nachnahme.“

Rechnungstabelle
sind zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Ein geprüfter
Geometer,
auch im **Bausach** bewandert,
sucht **Stelle** bezw. **Beschäftigung.**
S. ff. Offerten sub. **S. 3213 S.**
an **Haasenstein & Vogler,**
N.-G., Stuttgart.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager

Harry Unna in **Altona**
bei **Hamburg**
versendet **zollfrei** gegen **Nachnahme** (nicht unter 10 Pfund) **gute neue**
Bettfedern für **60 Pf.** das **Pfd.,**
vorzüglich **gute** Sorte **1,25 Pf.**
prima Halbdaunen nur **1,60 Pf.,**
prima Ganzdaunen nur **2,50 Pf.**
Verpackung zum **Kostenpreis.**
Bei **Abnahme** von **50 Pfund**
5% Rabatt.
Umtausch **gestattet.**
Prima Füllstoff
doppelbreit zu einem **großen Bett,**
(**Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl**)
zusammen für **nur 11 Mark.**

Das beste Rezept zu
Rosinmoß und
Rosinenwein
sowie **Substanzen** und **genaue**
Anweisung zur **Bereitung** empfiehlt
S. Hohly.

Mengen (Württ.)
Gute weiche
Limburger Käse,
versendet **noch** trotz **jedem Aufschlag**
unter **Nachnahme,** so **lange** **Vor-**
rat, in **Kisten** von **40** und **80 Pfund,**
Schweizer-Käse,
per **Pfund** **50** und **56 S.**
Courad Selbherr.

Klassenbach.
Jeden **Mittwoch** und **Samstag**
wird

Sirjen
gegerbt.
Müller Glas.

Pianinos neuesten **Konstrukt-**
kreuzsaitig, in
Eigentum, vorzügl. **Ton,** 10 **Jahre**
Garant., vers. von **125 Thlr** an
frk., zur **Probe** d. **Fabr.**
F. Schmeil, Berlin S.,
Ritterstr. 117.

Heute Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr
Gesangs-Unterhaltung
 des hiesigen Liederkranzes in der „Hinde“, wozu
 hiemit freundlich einladet
 Der Ausschuss.

Essig- & Senf-Fabrik
G. Schmiedel in Cannstatt

empfehlst speziell präparierten
Einmach-Essig,

Das Liter zu 30 Pfg.,
 dieselbe Qualität, welche die englischen mixed pickles so wohl-
 schmeckend und unbedingt haltbar macht, und in ihrer con-
 servierenden, die Früchte hart machenden sowie aromati-
 sierenden Eigenschaften unerreichbar dasteht.

Tafel-Senf & Gewürz-Senf,
Engl. gelb. Senf,
Kräutersenf, Sardellensenf,
Tomaten-Senf.

In Weizheim zu haben bei

H. Solly, Conditior.


Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst be-
 kannte Verze für Magenleidende & Melonvalesekanten
 empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der
 Reinheit hemisch untersucht und sind die amtlichen
 Certificate bei mir deponirt.

Medizinal-Deffert- und Trinf-Weine.

1/2 Flasche mit Glas		1 Flasche mit Glas	
	N. S.		N. S.
Smirnaer Weine in 6 Sorten	2	Muster Ausbruch (ung. Süßwein)	2 25
Bordeaux (echt franz. Rotwein)	1 50	Tokayer Ausbruch 75 S. N. 1	1 50
Osener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Gimmelding. (Pfalz. Weißwein)	— 70
Erleaner " " "	1 50	Ungsteiner " " "	— 90
Carlsruher " " "	1 75	Deidesheimer " " "	1 15
Elzasser Rotwein	85	Forster Traminer " " "	1 40
Marjasa & Keres (Sherry)	2 25	Forster Auslese	1 65
Malaga (braun und rotgold)	2 25	Niersteiner	2
Dry Madeira	3 25	Rüdesheimer	2 50
			4

Champagner Goldsekt-Manopole Marke Feist gegründet 1828
Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäfte in Nürnberg.
 NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die
 meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glassiegel
 tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.
 In Weizheim bei Apotheker Bilfinger.

Gezündet 1871.
L. Brockmann.
 Leipziger Str. 97. Berlin W. Leipziger Str. 97.
 Engros. **Versandgeschäft.** Export.
 Komplette Preisliste für Wiederverkäufer gratis und franko.
 Anerkannt größte Leistungsfähigkeit in verschieden Artikeln der
 Kunst, Galanterie, Bijouterie- und Lederwaarenbranche, Op-
 tischer Waren, Spielwaren, Wirtschaftsartikel etc, speziell für den
 10, 25 und 50 Pfennig Verkauf.
Verlosungs-Gegenstände
 in enormer Auswahl Dgd. von 70 Pfg. an. Pr. bunte Gummitülle in
 allen Größen echt franz. Gummi-Artikel p. grs. 7 Mk. gerollt
 9 Mk. Cigaretts 12 und 15 Mk Fischblasen ord. v. grs 7 Mk., fein 15,
 pr. 20 Mk. Antiseptische Schutzschwämme p. Dgd. 3,60, mit Seidenquaste
 4 Mk. Zur Saison offeriere meine soeben eingetroffenen Neuheiten in
 Spazierstöcken in hundert verschiedenen Mustern. Besonders em-
 pfehlenswert ist ein Sortiment Partie Stöcke in 12 verschiedenen Mustern
 mit diversen Griffen, die ich, so lange Vorrat, für 3,50 Mk. p. Dgd. offeriere.
 Sämtliche Neuheiten in Oster-Attrappen sind eingetroffen; außerdem mache
 speziell auf ein Sortiment reizender origineller Attrappen, bestehend aus
 12 diversen Sachen, aufmerksam; per Sortiment 12 Stück 3,50 Mk. Die
 so vielfach ungetroffenen Meißner Küchen-Gegenstände in feinst. Porzellan
 blau geblüht mit f. polierten Holzstiele in 7 verschiedenen Sorten ver-
 kaufte mit 4,50 Mk. p. Dgd. Broches in Sortimenten 12 Dessins nur
 ausgeählte Muster p. Dgd. 70 Pfg., 2 und 4 Mk. Sortiment Uhrketten
 verpöbel auf Karte 12 verschied. Genres p. Dgd. 4 Mk., Sortiment ff-
 echter Nadelketten, statt 30 Mk. für 18 Mk. pr. Dgd. Hosenträger mit
 Leder garnitur und Dorn Dgd. 4 Mk.
Neu! Origineller Nischbecher. Neu!
 in Form eines Opernglases, täuschend ähnlich, v. Dgd. 4,80 Mk.

Worndorf.
 Einen Jährigen

Braun- wallachen
 jetzt wegen Entbehrlichkeit dem
 Verkauf aus
J. Kienzler,
 Delmüller.
Rechten.
 Nachdem ich Vieles erfolglos
 angewandt, hat mich die Privat-
 poliklinik von nassenden Flecht
 durch unschäd. Mittel u. ohn
 Berührung befreit. Chateau
 Marideau, h. Landonviller, Loth.
 Aug. 1888. Marie Deutsch. Bro-
 schüre gratis. Dipl. Verze. 2500
 Heilungen, wie amtl. beglaubigt.
 Adressieren: An die Privatpo-
 litlinik in Starnaart, Alleenstr. 11.

Apotheker Rich. Brandt's
Schweizerpillen

Seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem
 Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches
 Haus- u. Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:
 Prof. Dr. R. Virchow, Prof. Dr. v. Frieheis,
 Berlin (H), Berlin (H),
 von Gietl, München (H), v. Seanzoni,
 Reclam, Leipzig (H), Würzburg,
 v. Nussbaum, München, C. Witt,
 Hertz, Amsterdam, Copenhagen,
 v. Korczynski, Krakau, Zdekauer,
 Brandt, Klausenburg, St. Petersburg,
 Soederstädt,
 Kasan,
 Lambi, Warschau,
 Forster, Birmingham.



bei Störungen in den Unterleibs-Organen,
 Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, habi-
 tueller Stuhlverhaltung und daraus resultierenden Beschwerden, wie:
 Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetit-
 losigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung
 von Frauen gern genommen und den schmerz wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen
 etc. vorzuziehen.
 Zum Schutze des kaufenden Publikums
 sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher
 Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme
 der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung,
 ein weißes Kreuz in rothem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt trägt. Auch sei noch be-
 sonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche
 in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (keine kleinere Schachteln)
 verkauft werden. — Die Bestandtheile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

rief-Convorte & Briefbögen mit „Grif aus Weizheim“
 J. Unterzuber'sche Buchdruckerei.
Hochzeits- & Leichen=Vorte
 werden sauber angefertigt in der
 J. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Haubersbronn.
 Einen Jungen
 nimmt in die Lehre
G. Gottmann,
 Müller.

Unentgeltlich versendet An-
 weisung nach
 14jähr. approbierter Heilmethode
 zur sofortigen radikalen Be-
 seitigung der **Trunksucht,**
 mit, auch ohne Vorwissen, zu
 vollziehen, unter Garantie. Keine
 Berufshörung. Adresse: Privat-
 anstalt für **Trunksuchtlei-**
 dende in **Stein bei Sickingen.**
 Briefen sind 20 Pfennig Rückporto
 beizufügen!

Weizheim.
Feuerwerk
 in früher Sendung ist in reicher
 Auswahl eingetroffen.
H. Solly.
 Schuld- und Bürgscheine
 sind vorrätig in der
 Unterzuber'schen Buchdruckerei.